

# Geistesgaben Sprachengebet Sprachenrede Auslegung

Wozu Geistesgaben

Zusammenhang verstehen

Grundlage ist die Liebe wie 1. Kor 13 und Demut

# Wozu Geistesgaben?

## Eph. 4,12-15

12 zur **Ausrüstung** der Heiligen für das **Werk des Dienstes**, für die **Erbauung des Leibes Christi**,

13 bis wir **alle hingelangen zur Einheit des Glaubens** und der **Erkenntnis des Sohnes Gottes**, zur **vollen Mannesreife**, zum **Maß der vollen Reife Christi**.

14 Denn wir sollen nicht mehr Unmündige sein, **hin- und hergeworfen** und **umhergetrieben von jedem Wind der Lehre** durch die **Betrügerei der Menschen**, durch ihre Verschlagenheit zu **listig ersonnenem Irrtum**.

15 Lasst uns aber die **Wahrheit reden** in Liebe und in allem **hinwachsen zu IHM**, der das Haupt ist, Christus.

Was bedeutet dieser Vers für uns persönlich.

Ziel der Geistesgaben

# Wozu?

- zur Ausrüstung der Heiligen für das Werk des Dienstes
- zur Erbauung des Leibes Christi
- zum Hingelangen zur Einheit des Glaubens
- zur Erkenntnis des Sohnes Gottes
- zum Wachsen zur vollen Mannesreife
- um hinzugelangen zum Vollmaß des Wuchses der Fülle Christi

Stehe ich da im Vordergrund?

Wozu?

Es geht um Gottes Werk.

Ausrüstung um unser Berufung zu finden und zu leben.

Aufbauung und Ermutigung der Gemeinde

Da bin ich einen Teil davon!

Wachstumsprozess

Üben, Üben, Üben, Üben...

# Ziel:

- Aufhebung des Zustandes der Unmündigkeit
- Hin und hergeworfen
- umhergetrieben von jedem Wind der Lehre
- beeinflusst durch Betrügerei der Menschen
- nicht entscheidungsfähig zwischen Wahrheit und Irrtum

Reifen durch Wachstum.

Mit beiden Beinen im Glauben und Leben stehen.

Eigenständig und Sicher

# Wie?

- die Wahrheit bekennen
- und in allem hinwachsen zu IHM

Was ist die Wahrheit?

Gottes Wahrheit ist die Bibel

Bekennen wir die Bibel

Kennen wir die Bibel

Wahrheiten aussprechen

Sprache hat Kraft und Macht

→Er gibt Wachstum zu Jesus hin

→Dazu müssen wir Jesus kennen

Hinwachsen ist eine Beziehungsfrage

# Wer verteilt?

1.Kor. 12.11

Dies alles aber wirkt ein und derselbe Geist  
und teilt jedem besonders aus, wie er will.

**→ Wie er will!**

Wir sollen uns ausstrecken, danach streben

Aber er gibt wie er will

Es braucht meinen Willen und Bereitschaft

Mich ausstrecken

→Jetzt zur Gabe Sprachenrede, Sprachengebet und Auslegung

# „Sprachen“-rede und -gebet

- Griechisch = Glossolalia bzw. en glossais lalein
  - glossa = Sprache der Zunge
  - lalein = reden oder sprechen
- = Sprachen- oder Zungenrede
- Wort „Zungen“(rede) vermeiden
- „Sprachen“-rede oder –gebet

Ziel: Missverständnis vermeiden

Bedeutung und Ursprung

**Zungen** vermeiden führt zu Missverständnis

# Sprachenrede $\leftrightarrow$ Sprachengebet

- Dasselbe
- Unterschiedlich in der Anwendung
- Privat oder Öffentlich
- Öffentlich an Auslegung gebunden und Zahlenmässig beschränkt (GD)
- Privat zur eigenen Auferbauung und Stärkung (für mich persönlich) (KG)

Nach meinem Verständnis ist kein Unterschied  
Nur der Ort der Anwendung und der Umgang und das Ziel

→ Kleingruppe



# Privat oder Kleingruppe

- Erkennungszeichen für die Erfüllung (Apg.2,4)
- Auferbauung und Stärkung (1.Kor. 14,4)
- Im Geist reden wir Geheimnisse; Göttliches, übernatürliches Mittel zur Kommunikation mit IHM (1.Kor.14,2)
- Es betet mein Geist. Er steht in unmittelbarem Kontakt mit Gott, der ein Geist ist. Mein Verstand ist ohne Frucht. (1.Kor.14,14)
- Der Geist vertritt uns mit unaussprechlichen Seufzern (Rom.8,26)
- Stärkt und erbaut meinen Glauben. Hilft, Gott völlig zu vertrauen (Jud 20)
- Ermöglicht für Dinge zu beten, an die niemand denkt, oder die sich niemand bewusst ist. (Röm.8.26)
- Es ist Lobpreis und Danksagung (1.Kor. 14.15 - 17)
- Es ist eine Möglichkeit meine Zunge zu zähmen (Jak. 3,8)
- Ein Zeichen, das aus Glauben geschieht (Mk. 16,17)

Apg2.4

**Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.**

1.Kor14.4

**Wer in einer Sprache redet, erbaut sich selbst; wer aber weissagt, erbaut die Gemeinde.**

1.Kor14.2

**Denn wer in einer Sprache redet, redet nicht zu Menschen, sondern zu Gott; denn niemand versteht es, im Geist aber redet er Geheimnisse.**

Röm8.26

**Ebenso aber nimmt auch der Geist sich unserer Schwachheit an; denn wir wissen nicht, was wir bitten sollen, wie es sich gebührt, aber der Geist selbst verwendet sich für uns in unaussprechlichen Seufzern.**

Jud20

**Ihr aber, Geliebte, erbaut euch auf eurem heiligsten Glauben, betet im Heiligen Geist,**

Jak3.8

**die Zunge aber kann keiner der Menschen bändigen; sie ist ein unstetes Übel, voll tödlichen Giftes.**

Mark16.7

**Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden;**

# Öffentlich im Gottesdienst

- es gibt verschiedene Arten von Sprachen 1.Kor.12,10
- geringste der Gaben, an Auslegung gebunden
- charakteristisch für unser Zeitalter, Gabe nicht im AT
- Es ist ein Zeichen, das die begleitet, die glauben Mark.16,17.
- Paulus redete mehr in Zungen als alle 1.Kor. 14,18
- Bei allem Gebet und Flehen aber betet jederzeit im Geist Eph. 6,18
- Wer in Zungen spricht, der bete, dass er es auch auslegen kann  
1. Kor.14,13
- Sprachenrede ist ein Dienst für die Öffentlichkeit und mit Auslegung kommt dies der Weissagung gleich. (Prophetie)
- Eifern sollen wir nach ihr als eine Gabe zur Hingabe, die uns bei der Anbetung Gottes hilft
- Sie ist keine Lehr- und Predigtgabe
- Die öffentliche Sprachengabe hat nicht jeder; öffentlich sollen in der Gemeinde zwei, höchstens drei reden.

# Auslegung

- Es ist keine Übersetzung, sondern eine **Auslegung**
- Es ist auch eine geringe Gabe, denn sie ist von einer anderen Gabe abhängig
- Ziel der Gabe, die Sprachenrede für die Hörer verständlich auszudrücken
- Dazu müssen wir mit dem Strom des Geistes mitfliessen
- Auslegung ist ein übernatürliches Aufzeigen der Bedeutung der Sprachenrede durch den Geist Gottes und benötigt oft weniger Worte, um das Gesagte auszudrücken
- Oft geht der Ausleger gleich in eine Weissagung über

Auslegung heisst nicht Wortwörtlich  
Sondern dem Sinn nach

# Definitionsversuch

Im Sprachengebet erlauben wir dem Heiligen Geist, unser Sprechvermögen in Besitz zu nehmen, und werden so befähigt, das unaussprechliche Geheimnis Gottes in einem für unseren Verstand sinnlosen Sprechvorgang anbetend und lobpreisend auszusprechen.

# Bedeutung und Anwendung

- Ist die schlichteste und zugleich am meisten verbreitete Form eines biblischen Charismas.
- Ist wie jedes Charisma keine Belohnung, sondern ein unverdientes Geschenk.
- Natürliches Sprechvermögen ist die natürliche Voraussetzung für die Ausübung.
- Wenn Paulus sagt: „Ich wollte, dass ihr alle in ‚Zungen‘ reden könntet“, dann geht er davon aus, dass grundsätzlich **jeder** diese Gabe empfangen kann.
- Erwarten und erbitten Sie ganz selbstverständlich und natürlich, entspannt und unverkrampft diese Gabe. Gott schenkt sie Ihnen, wann und wo er will.
- Zweifel nach dem ersten Ausüben dieser Gabe sind normal.
- Das Sprachengebet „wächst und reift“ durch den gehorsamen Gebrauch. Hebr 5, 14: „durch den Gebrauch geübte Sinne bekommen“.
- Es „fällt nicht vom Himmel“. Der Geist baut vielmehr auf der Natur auf!
- Setzt Demut voraus, Gott auch unser Sprechvermögen auszuliefern.
- Dient zur Entlastung: „Der Geist vertritt uns mit unaussprechlichem Seufzen.“

Hebr5.14

**die feste Speise aber ist für Erwachsene, die infolge der Gewöhnung geübte Sinne haben zur Unterscheidung des Guten wie auch des Bösen.**

Demut wie alle Gaben

Gaben ein Geschenk → nicht besser als andere

# Zusammenfassung

Beim Sprachengebet handelt es sich um ein vom **Heiligen Geist gewirktes**, unverständliches Reden zu Gott - Lob und Dank, aber auch Fürbitte und Klage. Es hat seinen Platz daher vor allem in der **persönlichen Gebetszeit** eines Christen. Im Gottesdienst sollte ein Sprachengebet ausgelegt werden, damit die **Gemeinde es versteht**. Wer in Sprachen betet, verliert keineswegs die Kontrolle über sich und seine Gefühle. Er erfährt das Sprachengebet als Stärkung, die ihn aufbaut. Deshalb ist das Sprachengebet eine **Gabe, die jedem Christen zu wünschen ist und von jedem erbeten werden kann**.